



NIE WIEDER !

NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

Ausgabe 12 / 2011

Verantwortlich für die Beilage des „13.“ Günter Annen

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim

Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28

E-Mail: info@babycaust.de

Bundespräsident ohne Rückgrat

An Bundespräsident Wulff ist es letztendlich gelegen: Die Weigerung seiner Unterschrift unter das umstrittene neue PID-Gesetz wäre ein wichtiges Signal gewesen und hätte, wenigstens zunächst einmal, ein „In-Kraft-Treten“ des neuen PID-Gesetzes verhindert. Es wäre somit aber die Chance geblieben, die Gesetzestexte noch zu korrigieren.

Kein Zweifel

Meiner Meinung nach kann kein Zweifel darüber bestehen, daß ein Gesetz, welches die Möglichkeit einer Selektion von Behinderten und Kranken mit der Option einer straffreien Tötung erlaubt, gegen das Grundgesetz verstößt.

Dabei spielt es keine Rolle, ob der Mensch bereits geboren ist oder ob er sich noch im Mutterleib befindet. Die Würde und das Recht auf Leben eines Menschen bestehen uneingeschränkt von der Zeugung an bis zum natürlichen Tod. Es gibt kein „mehr“ oder „weniger“ an Menschenwürde. Entweder man besitzt sie oder man besitzt sie nicht.

Was geschieht, wenn man die Menschenwürde und das Lebensrecht mißachtet oder diese neu zu definieren versucht, ist uns allen aus unse-

rer Vergangenheit hinreichend bekannt. Nach dem Zusammenbruch des Verbrecherstaates riefen die Menschen: „Nie wieder!“. Und was geschieht heute?

„Katholisch“

Unser „katholischer“ Bundespräsident hat, so wie es seine Pflicht vorsieht, das neue Gesetz nach Artikel 82 GG überprüft.

Unser „katholischer“ Bundespräsident hat, allen Warnhinweisen zum Trotz, dennoch unterschrieben. Er hat es sogar so eingerichtet, daß das neue PID-Unrechtsgesetz ausgerechnet am 8. Dezember 2011 (Maria Empfängnis) in Kraft treten wird.

Katholischer Frauenbund gegen GOTTES Gebote

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) lehnt die eidgenössische Volksinitiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“ ab. Das im August mit rund 110.000 Unterschriften zustande gekommene Begehren würde einer „gefährlichen Entsolidarisierung im Gesundheitswesen Vorschub leisten“. Die katholischen Frauen lehnen die Initiative aus „gesellschaftsethischen Gründen“ ab. Sie befürchten, ein Verzicht auf die Kostenübernahme von Abtreibungen durch die Kranken-

Unser „katholischer“ Bundespräsident teilte uns in einem Schreiben vom 1. Dezember 2011 mit, daß „die Beanstandungen gegen das Gesetz nicht so durchgreifend waren, daß sie das Ausfertigungsverweigerungsrecht des Bundespräsidenten ausgelöst hätten“.

Unser „katholischer“ Bundespräsident läßt somit ein Gesetz zu, das die Selektion und Tötung von behinderten und kranken Menschen vor ihrer Geburt straffrei zuläßt.

Ein Weiteres

Das deutsche „Recht“ auf Abtreibung, § 218 StGB, Tötung ungeborener Kinder, ist nach den Entscheidungen

des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) in Karlsruhe vom 28. 5. 1993 und 8. 6. 2010 rechtswidrig! Ein rechtswidriges, verfassungswidriges Gesetz darf in einem Rechtsstaat nicht angewendet werden.

Das Bundesverfassungsgericht wäre sicher in Erklärungsnot geraten, hätte **Wulff** sein Ausfertigungsverweigerungsrecht wahrgenommen.

Mit Hinweis auf bestehende demokratische Unrechtsgesetze lassen wir zu, daß täglich mehr als 1.000 ungeborene Menschen in Deutschland vor ihrer Geburt ermordet werden. Das sind weit mehr als 300.000 im Jahr! **Günter Annen**

kasse würde zu einer Zunahme der illegalen Abtreibungen führen und „einer gefährlichen Entsolidarisierung im Gesundheitswesen Vor-

schub leisten“. Es würde jene Frauen am stärksten treffen, die sich wegen einer Schwangerschaft in einer Notlage befinden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Lesern, Mitstreitern und Unterstützern herzlich bedanken. Danke, daß Sie durch Ihre Gebete und finanziellen Opfer dafür sorgen, daß „Martin Humers Werk“ weitergeführt werden kann.

Ihnen und Ihren Familienangehörigen wünschen wir gesegnete Weihnachten und Gottes und Mariens Schutz im neuen Jahr.

Günter Annen

Obmann der CSA

(Christlich Soziale Arbeitsgemeinschaft)